

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **100 (1982)**

Heft 27/28

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Stadt Thun	Überbauung des Mühlenareals, Thun, PW	Fachleute, welche seit dem 1. Januar 1981 im Kanton Bern ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben oder in der Gemeinde Thun heimatberechtigt sind	3. Dez. 82 (19. Juni 82)	21/1982 S. 449
Fondation pour l'Ecole de la construction et la Fédération vaudoise des Entrepreneurs de bâtiment et de travaux publics FVE	Ecole de la construction et bâtiment administratif de la FVE à Tolochenaz VD	Architectes reconnus par le Conseil d'Etat vaudois et établis professionnellement dans le canton avant le 1er janvier 1981. Les concurrents peuvent collaborer avec un ingénieur civil	10 déc. 82 (1 oct. 82)	24/1982 S. 546
Commune de Chêne-Bougeries GE	Aménagement du village de Chêne-Bougeries, IW	Concours ouvert à tous les architectes et étudiants en architecture domiciliés à Genève avant le 1er janvier 1979, ainsi qu'à tous les architectes et étudiants en architecture genevois, quel soit leur domicile	29 déc. 82	21/1982 S. 449
Baudepartement des Kantons Solothurn	Kantonsspital in Olten, PW	Selbständige Architekten, die seit dem 1. Januar 1981 im Kanton Solothurn Wohn- oder Geschäftssitz haben und seit diesem Datum selbständig sind, ferner alle seit dem 1. Januar 1981 im Kanton Solothurn heimatberechtigten selbständigen Architekten, die seit diesem Datum selbständig sind	11. Feb. 83 (23. Juli 82)	23/1982 S. 497

Neu in der Tabelle

Pestalozzistiftung Olsberg AG	Neu- und Umbauten der staatlichen Pestalozzistiftung Olberg, Heim für erziehungsschwierige Knaben, PW	Architekten, die im Kanton Aargau in den Bezirken Aarau, Brugg, Laufenburg und Rheinfelden seit mindestens dem 1. Januar 1980 Wohn- oder Geschäftssitz haben	(6. Aug. 82) (14. Jan. 83)	27/28/1982 S. 609
Administration fédérale des finances (AFF)	Logements pour la Coopérative immobilière du personnel fédéral CIPEF à Préverenges, VD	Architectes établis depuis le 1er janvier 1981, domiciliés dans le canton de Vaud, ainsi que ceux originaires du canton, mais établis ailleurs, pour autant qu'ils puissent être reconnus par le Conseil d'Etat vaudois	24 jan. 83 (23 août 82)	27/28/1982 S. 610

Wettbewerbsausstellungen

Baudirektion des Kantons Bern, vertreten durch das Hochbauamt	Projektwettbewerb Bezirksverwaltungsgebäude, Spitalstr. 20, Biel	Seminare Biel, Scheibenweg 45, Biel. Vom 5. bis 14. Juli. Montag bis Freitag: 15 bis 20 Uhr, Samstag und Sonntag: 11 bis 18 Uhr	folgt
Planungsgemeinschaft Schöngrün, Bern	Quartierplanung Schöngrün, Bern, IW	Kirchliches Gemeinschaftszentrum Wittigkofen, Jupiterstrasse 15, 3015 Bern, 5. bis 15. Juli, werktags von 16 bis 21 Uhr, Samstag von 14 bis 17 Uhr, Sonntag von 10 bis 12 Uhr	folgt

Aus Technik und Wirtschaft

Neue Zerkleinerungsanlage für Altasphalt

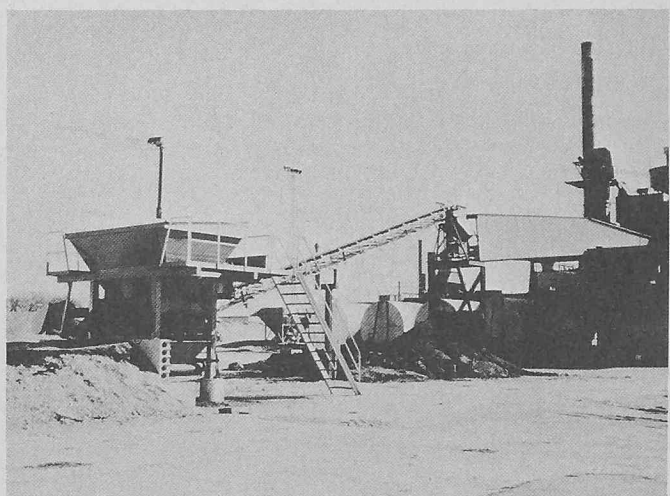
(pd). Das Recyclig von Altasphalt in bestehenden Schwarzelagsaufbereitungsanlagen gewinnt immer mehr an Bedeutung. Bisher gab es jedoch keine geeigneten Einrichtungen für die Zerkleinerung des Altmaterials vor der Wiederverwendung.

Die dänische Firma Partner-Technic, eine Tochtergesellschaft des Phönix Baukonzerns, hat ein neuartiges Verfahren entwickelt, bei dem Altasphalt (warmgefräst, kaltgefräst oder herausgebrochen) kurz vor der Wiederverwertung so zerkleinert wird, dass ohne Kornzertrümmerung ein möglichst gleichmässiges Granulat entsteht und unerwünscht hohe Feinanteile vermieden werden. Die Anlage mit der Modellbezeichnung AF 2500 kann in jede

bestehende Asphaltauflaufbereitung integriert werden.

Die Hauptkomponente besteht aus einem *Dosiergranulator*, der das Material mit hydraulisch angetriebenen Fräswalzen auf die einstellbare, gewünschte Korngrösse zerkleinert. Um Verkeilungen während des Fräsvorgangs zu vermeiden, baute man zwischen den Fräswalzen ein Rührwerk ein. Sobald ein Fremdkörper in den Granulator gerät, werden die Seitenroste automatisch geöffnet und der Granulator kann mit Hilfe des Dosierbands rückwärts ausgefahren werden. Der Granulator AF 2500 kann sämtliche Asphaltarten, sogar Gussasphalt, verarbeiten.

Es gibt mehrere Möglichkeiten, um den zerkleinerten Altasphalt in die bestehende Mischanlage



einzubringen: z. B. die Beimengung im Heisselevator oder im Mineralwiegegefäss oder direkt im Mischer. Aufgrund der bisherigen Erfahrungen empfiehlt Partner-Technic die Direktbeimengung in den Mischer. Bei günstigen

Verhältnissen kann auf diese Weise ohne Leistungsverminderung der Aufbereitungsanlage bis zu 30% Altasphalt verarbeitet werden.

Robert Aebi AG Zürich

Weiterbildung

Wärmetechnische Gebäudesanierung: Zusätzliche Kurse

Die im Rahmen des *Impulsprogramms des Bundesamtes für Konjunkturfragen* seit 1980 in allen Regionen der Schweiz durchgeführten dreitägigen Weiterbildungskurse sind auf grosses Interesse gestossen, wie einige Zahlen belegen: Bisher wurden 87 Kurse des Typs 10 (Planung und Projektierung) mit rund 2500 Teilnehmern abgehalten, 50 Kurse des Typs 20 (Ausführung des Baukörpers) mit rund 1500 Teilnehmern, 32 Kurse des Typs 30 (Ausführung der Haustechnik) mit rund 700 Teilnehmern sowie verschiedene Spezialkurse, so u. a. für Berufsschullehrer und für Behördenmitglieder. Die Kurse werden in Zusammenarbeit mit den Verbänden der Bauwirtschaft veranstaltet; der SIA war von Anfang an massgebend an der Durchführung der Kurse Typ 10 und 20 beteiligt. Das Impulsprogramm wird im Dezember 1982 abgeschlossen. Da die Nachfrage nach den Kursen anhält und um nochmals einer Anzahl von Fachleuten Gelegenheit zum Kursbesuch zu geben, werden einige weitere Kurse ausgeschrieben:

Kurstyp 10: Planung und Projektierung

Neu angesetzt wurden die Kurse 193 und 194. 14.-16. Sept. (ETH-Hönggerberg; SIA). 12.-14. Okt. (ETH-Hönggerberg; SIA).

Kurstyp 20: Ausführung des Baukörpers

Neu angesetzt wurden die Kurse 265, 266 und 267. 12.-14. Okt. (Sursee/Oberkirch; SBV/GBH). 23.-25. Nov. (Chur; SIA). 30. Nov.-2. Dez. (Chur; SIA).

Die Kurse 262 und 263 werden gemäss Programm in Gersau vom 30. Aug.-1. Sept. bzw. vom

6.-8. Sept. durchgeführt. Organisatoren: GBH/SBV.

Kurstyp 30: Ausführungen der Haustechnik

Kurs 343 wird vom 31. Aug.-2. Sept. in Horw (VSHL), Kurs 344 vom 7.-9. Sept. in Lostorf (SSIV) durchgeführt.

Anmeldeunterlagen sind bei den Organisatoren erhältlich, die auch Auskunft über die Belegung der Kurse erteilen:

ATIS: Abendtechnikum der Innerschweiz, Tel. 041/47 16 16. **GBH/SBV:** Architekturbüro Hirsiger, Tel. 01/954 17 33. **SIA:** Schweiz. Ingenieur- und Architektenverein, Tel. 01/201 15 70. **SSIV:** Schweiz. Spenglermeister- und Installateurverband, Tel. 062/48 22 22. **VSHL:** Verband Schweiz. Heizungs- und Lüftungsfirmen, Tel. 01/251 95 69.

Zusätzlich wird ein *Spezialkurs* angeboten:

Kurstyp 10/20: Planung und Projektierung/Ausführung des Baukörpers

4.-7. Okt. (Sursee/Oberkirch; SIBP).

Kurstyp 10/20 ist in einem 4tägigen Kurs zusammengefasst. Er ist speziell geeignet für Baufachleute, die wärmetechnische Gebäudesanierungen planen, projektieren und für deren fachkundige Ausführung verantwortlich sind. Interessenten wenden sich direkt an die EMPA-Dübendorf, Abt. Bauphysik, Tel. 01/823 47 97 oder 98.

Orientierung über die verschiedenen Kurse gibt ein *Merkblatt*, das kostenlos bei der EDMZ, Eidg. Drucksachen- und Materialzentrale, 3000 Bern, bezogen werden kann.

Kurse für Stahlbau an der ETH Lausanne

Anlässlich der Herausgabe der neuen Norm SIA 161 «Stahlbauten», im Jahre 1979, organisierten Prof. J.-C. Badoux und sein Institut (ICOM-Construction métallique) an der ETH Lausanne einen Einführungskurs. Es wurde damals Wert auf die Erläuterung des Aufbaus und der grundlegenden Konzepte dieser Norm gelegt. Diese Konzepte, wie der Tragfähigkeitsnachweis, das plastische Berechnen oder die Lastkombinationen waren neu im Vergleich zur ehemaligen Norm. Nach dreijährigem Bestehen dieser Norm scheint sich die Notwendigkeit eines Fortbildungskurses für in der Praxis tätige Bauingenieure zu ergeben. In der Tat hat eine Untersuchung der «Commission romande de formation continue» gezeigt, dass ein solcher Kurs erwünscht ist.

Dieser Fortbildungskurs sollte die Norm nicht nur vorstellen, sondern sie kommentieren, ihre Grenzen zeigen und vor allem ihre praktische Anwendung fördern. Das Gewicht wird also auf folgende Themen gelegt: Konzeption von Stahlbauten, projektieren der statischen Systeme und Verbindungen und berechnen von Verbundträgern. Weiter soll dann über das Kippen auf Biegung beanspruchter Stäbe und die Stabilität auf Druck und Biegung beanspruchter Stäbe unter Berücksichtigung der zweiten Ordnung gesprochen werden. Damit der vorgetragene Stoff gut assimiliert wird, sind praktische Übungen in kleinen Gruppen vorgesehen. Zusätzlich wird jeder Tag mit einem Vortrag über ein praxisorientiertes Thema wie Brandschutz, Brückenbau und Mängel an

Messen

Swisstech 82

Die Swisstech 82, Fachmesse für die Zulieferindustrie und den technischen Industriebedarf, die erstmals vom 16. bis 20. November 1982 in den Hallen der Schweizer Mustermesse in Basel stattfinden wird, hat bei den angesprochenen Kreisen ein überaus erfreuliches Interesse gefunden. Bereits musste die für die erste Veranstaltung vorgesehene Fläche vergrössert werden. Die Fachgruppen umfassen: Metall- und Blechbearbeitung (vom Biegen, Drücken, Stanzen, Pressen, Bohren, Fräsen, Schweissen usw. bis zum Apparatbau und der Herstellung von Prototypen), Oberflächentechnik (vom Galvanisieren bis zu Apparaten, Einrichtungen und Produkten der Oberflächenbehandlung), Werkstoffe und -tei-

le, Antriebsteile, Maschinen- und Konstruktionsteile sowie Fabrikations- und Betriebseinrichtungen.

Die beiden im Organisationskomitee der Swisstech 82 vertretenen Verbände, nämlich der STV (Schweiz. Technischer Verband) und der SVME (Schweiz. Verband für Materialwirtschaft und Einkauf), werden dafür sorgen, dass diese neue Fachmesse sehr kompetente Besucher aufweisen wird. Der letztere Verband wird zudem anlässlich der Swisstech 82 eine Fachtagung organisieren.

Auskünfte über die Swisstech 82 erteilt das Messesekretariat, c/o Schweizer Mustermesse, Postfach, CH-4021 Basel, Telefon 061/26 20 20.

Stahlkonstruktionen abgeschlossen.

Das provisorische Programm sieht die Behandlung folgender Themen vor:

Dienstag, 12. Oktober 1982: Nachweisverfahren und -methoden, auf Biegung beanspruchte Elemente, Tragfähigkeitsnachweis von Verbundträgern, Vortrag über ein praxisorientiertes Thema

Dienstag, 19. Oktober 1982: Tragfähigkeitsnachweis für Walzprofile, besondere Probleme des Verbundbaues, Vortrag über ein praxisorientiertes Thema

Donnerstag, 21. Oktober 1982: Tragfähigkeitsnachweis der Verbindungsmittel, Konzeption und Berechnung von Stahlbauknoten, Vortrag über ein praxis-

orientiertes Thema, Schlussfolgerungen.

Dieser Kurs wird vom Institut für Stahlbau (ICOM-Construction métallique, Prof. Dr. J.-C. Badoux) organisiert und findet im Saal CM1 in der ETH Lausanne in Ecublens statt. Alle Interessenten sind gebeten, die entsprechenden Daten zu reservieren. Der Kurs wird in französischer Sprache abgehalten, während den Übungen stehen jedoch deutschsprachige Assistenten zur Verfügung. Den Mitgliedern der Westschweizer Sektionen der SIA werden die Anmeldeformulare rechtzeitig zugeschickt, alle anderen Interessenten sind gebeten, diese schriftlich im Sekretariat der SVIA, av. Jomini 8, 1004 Lausanne, zu beantragen.

Ingenieurpädagogik 82

Das 11. Internationale Symposium «Ingenieurpädagogik» findet vom 27.-29. Sept. an der *Fachhochschule Ulm* statt. Es wird von der «Internationalen Gesellschaft für Ingenieurpädagogik» zusammen mit der *Fachhochschule Ulm*, der *Universität für Bildungswissenschaften in Klagenfurt*, dem *Institut für Unterrichtstechnologie*, *Mediendidaktik und Ingenieurpädagogik der österr. Universitäten* und der *Deutschen Unesco-Kommission* veranstaltet. *Generalthema* der Veranstaltung: Internationale Ingenieur-

ausbildung mit den Schwerpunkten

- Vergleich der Ingenieurausbildung an Fachhochschulen in der BRD und an Höheren Technischen Lehranstalten in der Schweiz und in Österreich;
- Technologietransfer;
- Mikroelektronik und ihre Verwendung.

Auskunft und Anmeldung: Symposium Ingenieurpädagogik 82, Universität für Bildungswissenschaften, Universitätsstr. 65, A-9020 Klagenfurt.

Leben, Intelligenz, Technologie

Die *Fachgruppe der Ingenieure der Industrie* (FII), Sektionsgruppe Zürich, veranstaltet im kommenden Herbst einen *ausserordentlichen* Weiterbildungskurs. Thema: Leben, Intelligenz, Technologie. Referent: Prof. Dr. M. Taube, Mitarbeiter am EIR Würenlingen und Lehrbeauftragter an beiden Zürcher Hochschulen.

Programm

- 25. Okt.: Das Universum
- 8. Nov.: Das Leben
- 15. Nov.: Die Intelligenz
- 22. Nov.: Die Technologie

Über die Durchführungsmodalitäten (Zeit, Ort, Kosten) wird später informiert.

Reibung und Verschleiss

Die *Deutsche Gesellschaft für Metallkunde* veranstaltet gemeinsam mit dem *Institut für Werkstofftechnik der Universität-GH Siegen* am 3. und 4. November 1982 ein Fortbildungsseminar unter dem Titel: «Reibung und Verschleiss».

Verschleiss zählt neben der Korrosion und der Bildung und Ausbreitung von Rissen zu den Hauptursachen einer Bauteilschädigung. Allein durch den gezielteren Einsatz unserer heutigen Kenntnisse auf dem Gebiet der Tribologie liessen sich diese Schäden in Milliardenhöhe reduzieren.

Das Fortbildungsseminar soll dem Teilnehmer die Grundlagen von Reibungs- und Verschleissvorgängen vermitteln und ihm aus dieser Kenntnis heraus die Auswahl geeigneter Werkstoffe, abgestimmt auf das jeweilige Verschleissystem, ermöglichen. In den Seminarveranstaltungen wird hinreichend Gelegenheit zu Diskussionen gegeben, so dass spezielle Probleme der Teilnehmer behandelt werden können.

Auskunft und Programm: Deutsche Gesellschaft für Metallkunde, Adenauerallee 21, D-6370 Oberursel/Ts.

Tagungen**Angewandte Mechanik in Industrie und Hochschule**

Ein Symposium zum obengenannten Thema findet am 11./12. November an der *ETH Zürich* statt. Ziel des Symposiums ist es, die *Anwendungen der Mechanik in der schweizerischen Bau- und Maschinenindustrie* zu fördern. Themenkreis:

- Aufbereitung mechanischer Probleme aus der Ingenieurpraxis (Modellbildung) im Bereich der Technischen Mechanik;
- Messmethoden im Bereich der Technischen Mechanik;
- Numerische und analytische Berechnungsmethoden;
- Ausstellung von Computerprogrammen und Messgeräten.

Provisorisches Programm

«Nichtlineare Finite-Element Berechnungen und Informatik» (*E. Anderheggen*, *ETH Zürich*), «Contrôle angulaire d'un pendule de torsion au moyen d'un moteur pas à pas et d'un microprocesseur» (*G. Anderson*, *Institut Cerac, Ecublens*), «Developments in Nonlinear Fracture Mechanics» (*J. Carlson*, *The Royal Institute of Technology, Stockholm*), «Le critère d'adaptation en analyse des contraintes; exemples d'application» (*M. Del Pedro*, *ETH Lausanne*), «Berechnung von thermomechanischen Vorgängen bei der Wärmebehandlung von Stahlkörpern» (*D.F. Fischer/F.G. Rammerstorfer*, *VÖEST-Alpine AG, Linz*), «Etude du comportement sismique des structures appliquées aux ponts polaires Vevey de 380 tonnes» (*J.C. Mévilot*, *Ateliers de Constructions Mécaniques de Vevey*), «Trends in the Numerical Analysis of Nonlinear Structural Problems» (*J. Nagtegaal*, *Marc Analysis Research Corporation, Palo Alto, USA*), «Modal Analysis in Practice» (*J. Peters*, *Universität Löwen, Belgien*), «Forschung am Institut für Mechanik» (*M. Sayir*, *ETH Zürich*), «Regelungstechnik in der Mechanik: Anwendung auf Magnetlager» (*G. Schweitzer*, *ETH Zürich*), «Mechanik und technische Neuerung» (*A.P. Speiser*, *BBC Baden*), «Zur Bestimmung der dynamischen Steifigkeitsmatrix eines unendlichen Gebietes» (*J.P. Wolf*, *Elektrowatt Ingenieurunternehmen AG, Zürich*), «Rotordynamik: Anwendung auf Turbokompressoren» (*H. Wyssmann*, *Gebr. Sulzer AG, Zürich*).

Auskunft und Anmeldung (bis 30. Sept.): Institut für Mechanik, ETH-Zentrum, 8092 Zürich.

Vorträge

Der Studienplan der neuen Abteilung für Werkstoffe an der ETHZ (mit Besichtigung des Instituts für Metallurgie). Mittwoch, 7. Juli, 16.15 Uhr, Hörsaal D 28, Maschinenlabor, ETH-Zentrum. Kolloquium Materialwissenschaften. Prof. *M. Speidel* (ETHZ): «Der Studienplan der neuen Abteilung für Werkstoffe der ETH Zürich sowie anschließende Besichtigung des Instituts für Metallurgie».

A Fault Tolerant 256 K Memory Design. Donnerstag, 8. Juli, 17.15 Uhr, Hörsaal C 1, ETF-Gebäude, ETH-Zentrum. Kolloquium «Moderne Probleme der theoretischen und angewandten Elektrotechnik». Prof. *R.M. Tanner* (Universität von Kalifornien, Santa Cruz): «A Fault Tolerant 256 K Memory Design».

Perspektiven der schweizerischen Wirtschaftsentwicklung. Dienstag, 13. Juli, 16.15 Uhr,

Stellenvermittlung SIA/GEP

Stellensuchende, welche ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlicht haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der Gesellschaft ehemaliger Studierender der *ETH (GEP)*, *ETH-Zentrum*, 8092 Zürich, Tel. 01/69 00 70. Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des *SIA* und der *GEP* reserviert. Firmen, welche sich für die eine oder andere Kandidatur interessieren, sind gebeten, ihre Offerte unter der entsprechenden Chiffre-Nummer an die **GEP, ETH-Zentrum, 8092 Zürich**, zu richten.

Dipl. Architekt ETH, 1935, Schweizer, deutsch, viele Jahre Praxis in Projektierung,

sehr guter Darsteller, viele Wettbewerbserfolge (1. Preise und Weiterbearbeitungen) u. a. Alters- und Pflegeheime, Wohnheime für Behinderte, Kirchen und Gemeindezentren, Schulhäuser, sucht Stelle als freier Mitarbeiter. **Chiffre 1529.**

Kulturingenieur, Fachrichtung landwirtschaftlicher Wasserbau, *ETHZ, INDEL*, 1951, Schweizer, verheiratet, Erfahrung in Planung, Bau und Betrieb von Beregnungsperimetern und Pistenbau in Afrika und Hügelbewässerungsanlagen in Asien, Deutsch, Französisch, Englisch, sucht entsprechendes Betätigungsfeld im In- oder Ausland. Eintritt Anfang 1983. **Chiffre 1530.**

Ausstellungen**Environnement quotidien en Chine**

Paris, Centre de Création industrielle, jusqu'au 20 septembre

Coproduite par la Société d'Architecture de Chine et par le Centre de Création industrielle, cette exposition est le résultat de deux années d'un patient travail de collaboration franco-chinoise.

Montrer la Chine, l'environnement quotidien d'un milliard d'hommes et de femmes - un quart de l'humanité - vivant sur un territoire de 9 millions ½ de km², cela pouvait être une accumulation d'images exotiques, l'énumération de réalisations prestigieuses, une vitrine de la Chine officielle. On pouvait aussi tenter de faire le point sur la situation actuelle de la Chine et ses perspectives de développement.

L'exposition «Environnement quotidien en Chine» est plus modeste, mais différente aussi et d'une certaine manière plus nouvelle. Donner à voir la Chine, lui permettre de se présenter elle-même, proposer quelques thèmes de réflexion dans le domaine qui est celui du Centre de Création industrielle: l'environnement quotidien de l'homme aujourd'hui, c'est-à-dire l'habitat, les produits, les communications visuelles. Il s'agit d'une étude qui ne se veut pas exhaustive, mais pose simplement le problème.

A travers un cheminement constitué de très grandes photos en couleurs, d'une dizaine de maquettes en volume, d'objets réels de la vie courante et de quelques textes, l'exposition tend, autour de thèmes clefs, à décrire les aspects de la réalité de tous les jours, à attirer l'attention sur quelques particularités et à souligner certains problèmes majeurs: aménagement de la nature, production et échanges en ville et à la campagne, habitat et services collectifs ruraux et urbains, loisirs, etc... Ce parcours est ponctué de quelques points forts: une porte ancienne à l'entrée sert de signal à l'exposition, la reconstitution grandeur nature de deux intérieurs, l'un urbain, l'autre rural, une prestigieuse maquette d'un des célèbres jardins de Suzhou.

Cette première vision de la Chine est complétée par un diaporama sur trois grands écrans et par un programme vidéo de bandes d'actualité d'avant 1949. Enfin, un ensemble plus spécialisé brosse le portrait architectural de cinq villes chinoises et propose: des maisons paysannes anciennes et nouvelles, les résultats d'un concours national sur l'habitat rural, quelques produits artisanaux et industriels, des exemples d'expressions graphiques.

Hörsaal E 1.1, ETH-Hauptgebäude. Interdisziplinäre Seminarreihe «Mensch-Arbeit-Gesellschaft» des Geographischen Institutes. *W. Jucker* (Delegierter des Bundesrates für Konjunkturfragen, Bern): «Perspektiven der schweizerischen Wirtschaftsentwicklung».

Leichtbau: Zur Lehre zwischen Forschung und Ingenieurpraxis. Mittwoch, 14. Juli, 17.15 Uhr, Auditorium Maximum, ETH-Hauptgebäude. Einführungsvorlesung von Prof. Dr. *Hans-Reinhard Meyer-Piening*: «Leichtbau: Zur Lehre zwischen Forschung und Ingenieurpraxis».